



ERlebt – Wer darf über mich ein Urteil fällen?

Einstieg

- Bei einer Begegnung mit einem noch unbekanntem Menschen: Was ist mir beim ersten Eindruck wichtig? Was prägt mein Bild von dem anderen am stärksten?
- Bei Menschen, die ich schon länger kenne: Was sind die Werte nach denen ich andere beurteile?
- Was ist mir wichtig, wenn andere mich beurteilen?

Alternativer Einstieg

In der Erlebnisausstellung besteht die Möglichkeit im Palast des Pilatus an die Stelle der verschiedenen Personen zu treten und sich in ihre Lage hineinfühlen:

- An die Stelle von Jesus vor dem Richterstuhl zu stehen. Wie fühlt es sich an, mit haltlosen Anklagen beschuldigt zu werden, obwohl man unschuldig ist?
- Ihr könnt euch auf den Richterstuhl setzen. Wie fühlt es sich an, auf dem Richterstuhl zu sitzen und die Macht zu haben?
- Sich unter die Menschenmenge zu mischen, die über Jesus diskutieren und seinen Tod fordern. Würdet ihr mitschreien? Beschwichtigen? Argumentieren? Einfach nur still sein?

Lasst einmal diejenigen erzählen, die schon in der Ausstellung waren: Wie hat sich das angefühlt? Was hat es mit euch gemacht?

Bibeltext – Lies oder lest gemeinsam mit unterschiedlichen Rollen Lukas 22,66 - 23,25

Zum Hintergrund

Hoher Rat/ der Sanhedrin. In der Vollversammlung waren 70 Mitglieder und der vorsitzende Hohe Priester vertreten. Der Hohe Rat war religiös, aber auch innen- und außenpolitisch das höchste Organ des jüdischen Volkes. Sein direkter Einflussbereich bezog sich aber zurzeit Jesu nur auf Judäa. Er konnte Gesetze erlassen und war der höchste Gerichtshof. Im Prozess Jesu scheint es kein ordentliches Gerichtsverfahren gegeben zu haben. Nach zwei informellen Verhandlungen wurde Jesus Pontius Pilatus übergeben.

Pontius (Familiename) **Pilatus** („Spitzname“ dessen Bedeutung unklar ist) Kaiser Tiberius ernannte ihn im Jahre 26 zu seinem Statthalter in Judäa und er herrschte 10 Jahre. Seine Aufgabe für Ruhe in Judäa zu sorgen war schwierig, weil es immer wieder zu Auseinandersetzungen mit der militant-revolutionären Bewegung der Zeloten kam. Der Hohe Rat versuchte außerdem seinen Einfluss gegenüber Pilatus auszuweiten.

Herodes Antipas Vom Königreich seines Vaters, Herodes dem Großen (37-4 v.Chr), erbte er Galiläa und Peräa. Er regierte dort bis 39 n.Chr. Jesus war während seiner Tätigkeit in Galiläa Bürger seines Reiches und nannte ihn einmal einen „Fuchs“ (Luk 13,32).

Fragen zum Bibeltext

- Welche Position nehmen die vorher genannten im Prozess gegen Jesus ein?
- Welche Rolle hat „das Volk“? Wie ist es möglich, dass die Stimmung der Mehrheit so stark schwankt und so schnell umschlägt?
- Wie geht Jesus mit den unterschiedlichsten Vorwürfen und Anklagen um?

Fragen für meinen eigenen Glauben

- Was bedeutet es für mich, dass Gott mich – im Gegensatz zu Menschen - vollkommen gerecht beurteilen kann?
- Welche Konsequenzen hat es für meinen Glauben und mein Leben, dass durch Jesus in höchster Instanz, vor dem Gericht Gottes das Urteil über mich Freispruch lautet?
- Hat das Auswirkungen auf die Beurteilungen und Urteile, die ich durch Menschen erfahre?

Fragen zu meinem Umgang mit anderen

- Welches Vorbild gibt mir Jesus in der Beurteilung von Menschen?
- Inwieweit hilft mir die Unterscheidung: einen anderen beurteilen oder verurteilen? Was folgt daraus für mein Verhalten?
- Welche Maßstäbe habe ich bei der Beurteilung von Menschen? Was ist mir wichtig? Welche Werte drücken sich darin aus?

Filmtipp: „Die Hütte“ (Zu unserem Thema insbesondere die Sequenz 1h:21min– 1:28)